



Ist die Dattelernte vorÃ¼ber, so macht man sich Ã¼ber die Dattel lustig. â?? Der eigentliche Oettinger-Skandalâ?!

Description

Nach wie vor sind wir gelÃ¤hmt von den SchlieÃungspiÃnen der Oettinger Brauerei am Standort Gotha.

Obwohl die gesamtwirtschaftlichen GrÃnde zum Abbau und der Umstrukturierung auf Einweggebilde benannt sind und wir absolutes VerstÃndnis fÃr kaufmÃnnische Entscheidung in Folge der Corona-Pandemie / Ukraine-Krise, Energiewende und â??Geiz-ist-Geilâ??-MentalitÃt der Konsumenten habe, wird den â??Oettingernâ?? Geiz und Profitgier vorgeworfen.

Die Krone setzt dann noch der hineininterpretierte Ost-/ West-Konflikt, in Verbindung mit der Standortentscheidung, auf.

Ein Umstand, welchen wir als heimische Gewerbevertreter so nicht im Raum stehen lassen wollen. Wir lesen hier in verschiedenen Medien Titulierungen wie â??Fratze des Kapitalismusâ??, â??Profitgierâ?? und viele weitere unverschÃmte Adjektive in Bezug auf das Brauunternehmen um Pia Kollmar.

Wer so kommuniziert, oder politisch agiert, sollte sich schÃmen. Haben wir denn vergessen, wieviel die Marke Oettinger fÃr den hiesigen Standort getan hat?

Ob GÃnther, wie auch Ingrid und Pia Kollmar, ob Dirk und Astrid Kollmar, der Familienname und die Marke dahinter, stehen fÃr viele Jahre UnterstÃtzung und Sponsoring, nicht nur fÃr kommunale AktivitÃten wie das Gothardusfest, sondern zahlreiche Unternehmen, Vereine, VerbÃnde, Schulen, Gymnasien, die Kinder- und JugendfÃrderung und vor allem dem Sport.

Wird all dies vergessen, ist â??Gotha, die Perle am ThÃringer Waldâ??, wie unsere Lokalhymne beginnt, so undankbar?

Wir kÃnnen hier nur an unsere [letzte Stellungnahme](#) ansetzen!

Politische Stimmen, welche die letzten 2 Jahre bei sicheren BezÃgen und Posten gedÃmmert haben, denen die eigentlichen Probleme der Pandemie fÃr Wirtschaft, Kunst, Kultur, Handwerk,

Hotellerie, Gastronomie, Veranstaltungsbranche und Schaustellertum wohl egal waren, sollten jetzt besser schweigen und das Verhalten der letzten Monate und die Wortwahl der letzten Tage dringend selbst reflektieren.

Uns als Gewerbeverein wird in den sozialen KanÄlen, von diesen Personen, mangelnde SolidaritÄt mit den von der SchlieÄung betroffenen Arbeitern unterstellt.

Wir sind der Auffassung, dass mit der Verkleinerung und Umstrukturierung der Produktion anderenorts Mitarbeiter gerettet werden kÄnnen. FÄngt nicht SolidaritÄt genau da an?

Ist es politisch korrekt nach dem Sprichwort âHeiliger Sankt Florian, verschon mein Haus, zÄnd andâre anâ zu denken und fÄhlen? â **Nein!**

Nochmals rufen wir dazu auf â**Einfach mal die Perspektive wechseln!**â

Ein Äthiopisches Sprichwort lautet: âIst die Dattelernte vorÄber, so macht man sich Äber die Dattel lustig.â, das scheint hier der Fall.

Einmal mehr Dank an Rathaus und Landratsamt, aber auch einige Lokalpolitiker wie bspw. Matthias Hey oder Hans-Georg Creutzburg, welche die Stimmungsmache nicht mittragen, sondern mit fairen Statements, Wort und Tat, nach Dialog und Alternative suchen. Es ist keine Zeit fÄr Schaufensterpolitik!

Weiterhin drÄcken wir dem Standort Gotha alle Daumen, die Bierbrau-Tradition fortsetzen zu kÄnnen und fÄr die Äber 200 Mitarbeiter eine Perspektive zu ermÄglichen und zu finden.

Unsere Bereitschaft, nach allen MÄglichkeiten zu unterstÄtzen, verleihen wir hier nochmals Nachdruck.

UnabhÄngig einer wÄnschenswerten Kurskorrektur aus Bayern mÄchten wir uns als Gewerbevertreter, fÄr 31 Jahre des Miteinanders und die viele UnterstÄtzung bei der gesamten Familie Kollmar, dem Team der Brauerei und der Marke âOettingerâ, bedanken.

Category

1. Allgemein
2. Gewerbeverein
3. Statements / Reden

Date

02.07.2026

Date Created

11.06.2022

Author

adoetsch